

dialog



NEWSLETTER FÜR UNSERE ZUWEISER & PARTNER

JULI 2018

Spital Männedorf

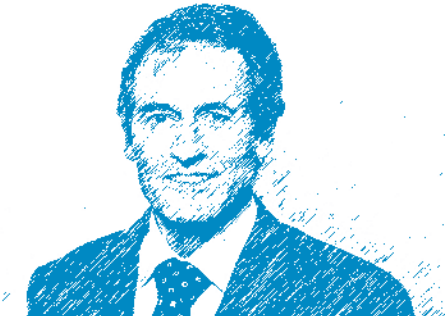


-
- S. 1 - FOKUS [Ein Grund zum Feiern](#) S. 3 [Die OZM-Jubiläumsanlässe](#)
S. 4/5 - IN KÜRZE [IPS-News / Wechsel im VR](#) S. 5 - SERVICE [Fortbildung / IT-Sicherheit](#)
S. 6/7 - ANGEBOT [Reanimationskurse von Profis / Schweizer Premiere](#)
S. 8. - PEOPLE [Neu im Team](#)
-

10 Jahre Onkologie Zentrum Männedorf

Von der Vision zum modernen Onkologiestandort.
Dr. med. Adrian Dubs, Leiter OZM, spricht im Interview
über erreichte Meilensteine sowie aktuelle Entwicklun-
gen und erklärt, warum eine enge und gut koordinierte
Zusammenarbeit künftig noch wichtiger ist.

Dr. Dubs, gemeinsam mit dem ehemaligen Chefarzt Medizin, Dr. Urs Strebel, waren Sie eine treibende Kraft bei der Gründung des Onkologie Zentrums Spital Männedorf (OZM). Welche Ziele standen damals im Vordergrund?
Adrian Dubs: Zu Beginn war es eine Vision: Eine ganze Gruppe engagierter Pflegefachpersonen, >



Liebe Leserin, lieber Leser

Wir freuen uns sehr, in diesem Sommer das 10-Jahre-Jubiläum unseres Onkologie Zentrums feiern zu können. Zugleich sind wir auch ein bisschen stolz, denn unser Onkologie Zentrum ist gleich in doppelter Hinsicht eine Erfolgsgeschichte.

Immer mehr Tumorpatienten schätzen und beanspruchen das Angebot. Für uns ist dies eine Bestätigung, dass es mit einem guten eingespielten Team auch etwas abseits der Zentren möglich ist, hochspezialisierte Leistungen zu erbringen und mit den Besten mitzuhalten.

Die individuelle Rundum-Behandlung mit so kurzen Wegen und mit den Möglichkeiten der Chirurgie, Radioonkologie, Palliativmedizin und medizinischen Onkologie als Angelpunkt sucht ihresgleichen.

Der Erfolg ist weiter ein Indiz dafür, dass wir mit unserer Spitalstrategie «Grundversorgung ergänzt mit Spezialitäten» auf dem richtigen Weg sind.

Gute Gründe also, zu feiern und den gemeinsamen Erfolg zu würdigen. Wir freuen uns, wenn Sie mit dabei sind und wir Sie am einen oder anderen Jubiläumsanlass begrüßen dürfen.

Dr. med. Stefan Metzger
CEO Spital Männedorf

> Ärzte und Mitglieder der damaligen Spitalleitung erkannten die Notwendigkeit und Chance für eine räumliche Konzentrierung des onkologischen Angebots am Spital Männedorf. Nach eingehender Kalkulation und sorgfältiger Planung konnte dann das heutige Gebäude (Haus 8) um ein ganzes Geschoss aufgestockt und zu einem modernen Onkologiestandort ausgebaut werden.

Hat sich diese gemeinsame Vision erfüllt?

Die positiven Rückmeldungen unserer Patientinnen und Patienten bestätigen uns immer wieder aufs Neue, dass die Zusammenlegung unserer Dienstleistungen an einem Ort und über die verschiedenen involvierten Berufsgruppen hinweg ein guter und richtiger Entscheid war.

Welches waren die wichtigsten Entwicklungen in den letzten zehn Jahren in Ihrem Fachgebiet?

Die personalisierte Medizin steht zunehmend im Zentrum unserer onkologischen Behandlungen. Wenn immer möglich setzen wir zielgerichtete Medikamente ein, von denen wir oft bereits im Voraus annehmen können, dass die gewählten Therapien wirken. Antikörpertherapien und ins Immunsystem eingreifende Behandlungen

..... HERZLICHE GRATULATION

«Seit April 2014 arbeiten wir täglich eng mit den Spezialistinnen und Spezialisten des OZM zusammen. Diese Zusammenarbeit hat sich bewährt. Sowohl den kollegialen Umgang als auch den angeregten fachlichen Austausch schätzen wir sehr. Wir gratulieren dem OZM zu seinem Jubiläum ganz herzlich und freuen uns auf eine weiterhin partnerschaftliche Zusammenarbeit zum Wohle unserer gemeinsamen Patientinnen und Patienten.»

Radioonkologie Hirslanden Männedorf

PD Dr. med. Günther Gruber
Dr. med. Hansjörg Veas
Fachärzte FMH für Radioonkologie
Bergstrasse 4
8708 Männedorf



«Moderne Medikamente und Behandlungsmethoden bieten neue Chancen.»

Dr. med. Adrian Dubs

sind inzwischen zu den klassischen Chemotherapien hinzugekommen. Internationale Behandlungsrichtlinien geben uns hier grundsätzlich das Spektrum der Therapieoptionen vor. Wichtig ist uns allen jedoch die individuelle Beratung der Betroffenen und ihrer Familienangehörigen über die zur Verfügung stehenden Behandlungsmöglichkeiten innerhalb dieser Richtlinien. Die Behandlungsentscheide können so den Wünschen und der Lebensanschauung eines jeden Patienten angepasst werden.

Wie erfahren Ihre Patienten diese Grundhaltung beziehungsweise wie profitieren sie in ihrem Patientenalltag davon?

Unsere Patientinnen und Patienten erleben unsere Wertvorstellungen und spüren unsere positive Einstellung trotz der oft schwierigen Erkrankungen tagtäglich. Damit hoffen wir, sie und ihre Angehörigen im Rahmen unserer Möglichkeiten und dank unserer Erfahrungen bestmöglich zu unterstützen.

In diesen 10 Jahren hat sich auch das Onkologie Zentrum weiter entwickelt und verändert. Welches waren die wichtigsten Meilensteine?

Zwei Meilensteine sind speziell hervorzuheben: Zum einen wurde innerhalb des Onkologie Zentrums das Fachgebiet Hämatologie ausgebaut und neu dazugekommen ist die Radio-Onkologie, welche durch die Klinik Hirslanden auf dem Spitalareal hier in Männedorf aufgebaut wurde. Zum anderen besteht seit kurzem ein Beratungsangebot in unserer neu etablierten Pflegesprechstunde am Onkolo-

gie Zentrum, in der unter anderem unsere Breast Care- und Pain-Nurses ihre eigenen Sprechstunden durchführen.

Diese Angebote am Standort Männedorf kommen direkt unseren Patientinnen und Patienten zugute. Sie stärken aber auch unsere interdisziplinäre und interprofessionelle Behandlungskompetenz, die wir zusammen mit vielen Spezialisten am Spital und mit Belegärzten in der Region stetig weiter ausbauen.

Ein Jubiläum ist immer auch ein Anlass für einen Ausblick. Welche Herausforderungen warten auf das OZM?

Immer modernere und wirkungsvollere Medikamente und Behandlungsmethoden bieten den an einem Tumorleiden erkrankten Menschen auch in Zukunft neue Chancen und Möglichkeiten. Zusammen mit den Hausärzten, den operativ und interventionell tätigen Ärzten, unseren Radio-Onkologen und mit allen Spezialisten am Spital Männedorf und in der Region, gilt es, diese Behandlungsmöglichkeiten zu Gunsten der Betroffenen optimal aufeinander abzustimmen. Hier wird das Onkologie Zentrum zusätzliche Koordinationsaufgaben übernehmen und auf eine optimale Qualität der gesamten Behandlungskette hinarbeiten. Wichtig ist dabei auch, die sehr hohe Pflegekompetenz am Spital Männedorf weiterhin aufrechtzuerhalten, auf den Bettenstationen und in den Ambulatorien. Dies wird mitentscheidend sein, damit das Onkologie Zentrum und das Spital als Ganzes auch in Zukunft so positiv wahrgenommen wird.

KONTAKT

Onkologie Zentrum Spital Männedorf
Asylstrasse 10, 8708 Männedorf
Tel. 044 922 30 00 (Mo-Fr 8 bis 17 Uhr)
Fax 044 922 30 05
E-Mail onkologie@spitalmaennedorf.ch

-  www.spitalmaennedorf.ch
- > [Fachgebiete / Fachpersonen](#)
- > [Medizin](#)
- > [Onkologie](#)

JUBILÄUMSAGENDA «10 JAHRE ONKOLOGIE ZENTRUM MÄNNEDORF»

Unsere Spezialisten engagieren sich für Menschen mit Tumorleiden. Vor zehn Jahren, im Sommer 2008, nahm das Onkologie Zentrum seinen Betrieb auf. Dieses Jubiläum möchten wir feiern - mit verschiedenen Anlässen von und mit dem Onkologie Zentrum. Weitere Angaben unter www.spitalmaennedorf.ch

Samstag, 15. Sept.

Tag der offenen Tür - 10 Jahre Onkologie Zentrum Männedorf*

Für die interessierte Öffentlichkeit öffnen wir die Räumlichkeiten des Onkologie Zentrums. Besuchen Sie spannende Kurzreferate oder machen Sie einen Rundgang durch das Onkologie Zentrum und die Radiotherapie Hirslanden.

Donnerstag, 27. Sept.

3. Symposium SMA zum Thema Onkologie - Anlass für Fachleute

«10 Jahre Onkologie Zentrum - ein Blick in die Zukunft»

Mittwoch, 24. Okt.

Hausarztfortbildung - Anlass für Fachleute

«Onkologische und Hämatologische Tumorerkrankungen:
So viele Menschen - so viele Meinungen»

8. - 11. Nov.

Expo Stäfa*

Das Onkologie Zentrum ist am Stand des Spitals Männedorf präsent.

*Öffentlichkeitsanlass

DAS ANGEBOT IM ÜBERBLICK

- **Abklärungen und Behandlungen von onkologischen, hämato-onkologischen und hämatologischen Erkrankungen** nach persönlicher Beratung in den ärztlichen Sprechstunden und durch qualifizierte Pflegefachpersonen.
- **Chemotherapien** bestehen aus verschiedenen chemischen Substanzen, sogenannten Zytostatika, die das Wachstum der Tumorzellen stoppen oder diese eliminieren.
- **Monoklonale Antikörpertherapien** binden gezielt an Oberflächenstrukturen der Tumorzellen und werden oft in Kombination mit einer Chemotherapie angewendet.
- **Immuntherapien (Checkpoint-Inhibitortherapien)** richten die Aktivität des Immunsystems gezielt gegen die Tumorzellen.
- **Hormonsenkende Behandlungen** hemmen den hormonellen Wachstumsreiz und reduzieren das Tumorwachstum.
- **Gezielt wirksame Medikamente** beeinflussen im Zellinnern die Wachstumssignale und unterbinden damit die Teilung der Zellen.
- **Blut- und Thrombozytentransfusionen** ersetzen therapiebedingte Mängel von Blutbestandteilen.
- **Bisphosphonat-Therapien** und weitere knochenstabilisierende Medikamente werden bei Tumorerkrankungen mit Knochenmetastasen eingesetzt.
- **Pflegesprechstunde** bei medikamentösen Tumorthérapien, zur Fachberatung für Brustkrebspatientinnen, bei Schmerzsituationen und zur Vorbesprechung möglicher Notfälle (inkl. Erstellung Notfallplan) sowie Informationsvermittlung rund um die Patientenverfügung.
- **Persönliche Beratung** zu allen Aspekten einer Krebserkrankung.
- **Veranstaltungen und Broschüren** zu spezifischen Themen.

IPS: Lebenserhaltende ECMO-Therapie erstmals in Männedorf



Das IPS-Leitungsteam.

Eine Herz-Lungenmaschine, kurz ECMO (Extra Corporale Membran Oxigenation), kann bei schwer herz- oder lungenkranken Patienten mit Organversagen als lebenserhaltende, überbrückende Therapie eingesetzt werden. Kürzlich wurde eine solche Therapie am Spital Männedorf zum ersten Mal angewandt.



Eine moderne ECMO im Einsatz.

Bei der ECMO-Therapie wird Blut aus einer grossen Vene gepumpt und über eine künstliche Membran ausserhalb des Körpers mit Sauerstoff gesättigt und dann wieder in den Kreislauf zurückgepumpt. Je nachdem wieviel Blut pro Minute und in welche Blutgefässe zurückgepumpt wird, kann entweder die Funktion der Lunge und oder des Herzens künstlich unterstützt oder sogar ganz übernommen werden.

In den letzten zehn Jahren haben sich diese Technik und deren Einsatzmöglichkeiten rasant entwickelt. Waren die Geräte bis vor kurzem noch gross und sperrig wie ein Kleinwagen, so passen sie heute in eine Sporttasche. Zudem gelangen

sie heute nicht mehr nur im herzchirurgischen Operationssaal zum Einsatz, sondern auch auf der Intensivstation. Ein Hauptproblem dabei ist die Blutgerinnung in den Schläuchen ausserhalb des Körpers sowie die daraus entstehende Blutungsgefahr aufgrund der notwendigen Blutverdünnung. Die Routineanwendung sollte sich deshalb auf Zentrums-spitäler beschränken. Durch die gute Vernetzung der Spitäler kann ein solcher ECMO-Service jedoch auch von peripheren Intensivstationen, wie beispielsweise in Männedorf, genutzt werden.

Ist ein Patient bezüglich Lungen- und oder Herzfunktion trotz ausgeschöpfter Therapie vital bedroht, kann ein ECMO-Team aus dem Zentrumsspital angefordert werden. Dieses spezialisierte Team aus der Herzchirurgie und Kardiotechnik kommt vor Ort, baut die Kanülen ein und nimmt die ECMO im peripheren Spital in Betrieb. Dann wird der Patient ins Zentrumsspital zur weiteren Behandlung ausgeflogen. Die ECMO stellt nur eine zeitliche Überbrückung dar. Dies bedeutet, dass durch den Zeitgewinn eine Verbesserung durch eine andere Therapie oder eine Spontanheilung erzielt werden soll. Entsprechend sollen die Patienten sorgfältig ausgewählt werden. Eine Überbrückung in die Aussichtslosigkeit sollte auf jeden Fall vermieden werden. In der Realität müssen die Entscheide unter enormem zeitlichem Druck und notfallmässig gefällt werden - im Zweifel für das Leben.

IPS: Das 50. Intensivtagebuch

Das Team der Intensivstation startete im August 2014 mit dem ersten Intensivtagebuch. Heute, knapp vier Jahre später, kann das IPS-Team auf 50 Intensivtagebücher zurückblicken. In die Tagebücher tragen Angehörige, Patienten, Besucher, Pflegende und Ärzte Ereignisse und Entwicklungen ein, die sich während der Sedierung oder Beatmung der Patienten ereignet haben. Die Patienten können später ihr Tagebuch lesen und so die Zeit während ihrer Bewusstlosigkeit rekonstruieren und besser verstehen und aufarbeiten, denn an die Zeit im künstlichen Tiefschlaf haben viele Patienten nur bruchstückhafte Erinnerungen. Wer sich für das Thema Intensivtagebuch interessiert, kann sich für weitere Informationen gerne direkt an das IPS-Team wenden.

Onko Plus noch näher bei den Patienten

Eine Projektgruppe unter der Leitung des Spitals Männedorf hat ein neues, gemeinsames Angebot mit Onko Plus erarbeitet. Nach Verhandlungen mit den Gemeinden und Spitexorganisationen, die teilweise noch nicht ganz abgeschlossen sind, kann Onko Plus ihre Dienstleistungen nun auch am rechten Zürichseeufer vermehrt anbieten. Onko Plus ergänzt Spitex-Organisationen in komplexen Situationen, damit Patienten länger zu Hause leben können. Die Behandlungssteuerung erfolgt weiterhin durch den betreuenden Hausarzt. Onko Plus wird durch diesen, den Onkologen oder den Palliativmediziner beigezogen.

Wechsel im VR: Daniel Voellmy für Walter Wittmer



An der Generalversammlung von Anfang Juni wurde Dr. med. Daniel Voellmy in den Verwaltungsrat des Spitals Männedorf gewählt. Er tritt die Nachfolge von Walter Wittmer an, der als VR-Mitglied und -Vizepräsident zurücktrat.

Daniel Voellmy ist selbstständiger Berater für Informationsmanagement im Gesundheitswesen. Nach seinem Medizinstudium und einem Kurzstudium der Medizinischen Informatik leitete er verschiedene Projekte im Bereich eHealth an Universitäten, Spitälern und beim Bund. Als Lehrbeauftragter der Universität Bern ist er mitverantwortlich für die interne Spitalmanagement-Weiterbildung an der Insel-Gruppe. Daniel Voellmy ist Spezialist für die Themen Digitalisierung und digitale Transformation im Gesundheitswesen.

Walter Wittmer wurde im Juni 2012 in den Verwaltungsrat gewählt. Als Ökonom engagierte er sich besonders für eine gesunde finanzielle und organisatorische Entwicklung des Spitals. Als Gemeindepresident von Herrliberg brachte er zudem wichtige Kenntnisse über die Bedürfnisse der Gemeinden in der Region ein. Die Spitalleitung und der Verwaltungsrat bedankten sich bei ihm für die stets konstruktive und sehr angenehme Zusammenarbeit.

Hausärzte Fortbildung am Spital Männedorf

Die Hausärzte-Fortbildungen finden jeden zweiten Mittwoch im Monat von 17.30-19.00 Uhr statt. Anschliessend laden wir Sie gerne zu einem kleinen Apéro ein.

Ort: Aula, Haus A, 2. Stock **Credits:** 1,5 Credits SGAIM

Kontakt: Kommunikation & Marketing, Spital Männedorf, Telefon 044 922 22 99

Die nächsten Termine:

12. September - Wenn die Hüfte zwickt - Ursachen, Abklärungen und therapeutische Optionen beim Hüftschmerz

27. September - Onkologie und Hämatologie - 10 Jahre OZM

(im Rahmen des Symposiums für Zuweiserinnen und Zuweiser des Spitals Männedorf)

24. Oktober - Tumorerkrankungen - so viele Meinungen wie Menschen

14. November - Impfen ja oder nein? Impfempfehlungen für Kinder und ältere Menschen

12. Dezember - Panel: Interaktive Fallbesprechung von medizinischen, gynäkologischen und chirurgischen Notfallpatienten

Sichere IT - kleiner Aufwand grosse Wirkung

Das Spital Männedorf hat sich in den letzten Monaten intensiv mit dem Thema IT-Sicherheit beschäftigt und unterzog sich einem externen Audit. Dieses ergab, dass das Spital Männedorf in Bezug auf IT-Sicherheit gut aufgestellt ist. Und dass nebst technischen Vorkehrungen zwei Verhaltensmassnahmen bereits viel zur IT-Sicherheit beitragen können. Die entsprechenden Tipps unserer Fachleute geben wir Ihnen deshalb gerne weiter:



Umgang mit E-Mails

Umgang mit verdächtigen E-Mails

Klicken Sie keine Links in verdächtigen E-Mails an. Öffnen oder speichern Sie keine Anhänge (docx, .xls, .zip etc.) in verdächtigen E-Mails. Löschen Sie E-Mails ungelesen, bei denen Sie den Absender nicht kennen oder bereits in der Betreffzeile verdächtige Wörter vorkommen.

Umgang mit Spam-E-Mails

Antworten Sie nicht auf Spam-E-Mails. Klicken Sie nie auf einen Link, der beispielsweise mit «remove me» oder «unsubscribe» bezeichnet ist.

Umgang mit E-Mail-Adresse

Geben Sie bei Wettbewerben und auf dubiosen Internet-Seiten immer eine Zweit-E-Mail-Adresse an, jedoch nie Ihre geschäftliche E-Mail-Adresse.



Umgang mit Passwörtern

- Schreiben Sie Ihre Windows- oder Applikations-Passwörter nie auf (Zettel etc.).
- Geben Sie Ihre Passwörter nie an Dritte weiter.
- Passwörter müssen komplex sein und regelmässig geändert werden. Je komplexer ein Passwort, desto schwieriger ist es zu hacken.

Reanimationskurse - von Profis für Laien

Die ersten Minuten in einem medizinischen Notfall sind entscheidend. Bis der Rettungsdienst vor Ort ist, können auch Laien wertvolle Hilfe leisten. Vorausgesetzt, sie wissen wie. In den Reanimationskursen der Rettungsprofis des Spitals Männedorf wird dieses Wissen praxisnah vermittelt.



Ganz plötzlich bricht ein Mensch zusammen - sei es wegen eines Herz-Kreislauf-Stillstandes oder wegen eines anderen medizinischen Notfalls. Um den betroffenen Menschen optimal helfen zu können, muss die Rettungskette lückenlos funktionieren. Laien sind das erste und ein sehr wichtiges Glied in dieser Kette. Sie machen häufig den entscheidenden Anfang.

DAS ANGEBOT

In unseren Kursen vermitteln diplomierte Rettungsassistenten des Spitals Männedorf die richtige Vorgehensweise im Notfall und berichten über ihre Erfahrungen im Alltag. Als SRC-zertifizierter Rettungsdienst können wir folgende Kurse anbieten:

BLS-AED-SRC Kompakt (Basic Provider)
Basiswissen Ersthilfe
Kursdauer: 2 Std.

BLS-AEC-SRC-Komplett (Generic Provider)
Basiswissen für Gesundheitspersonal, First Responder, Betriebsassistenten, Polizei, Feuerwehr, Bademeister, Samariter.

- Anatomie/Physiologie der Atmung und des Kreislaufs
 - Symptome des Herzstillstandes und Massnahmen
 - Technik der Thoraxkompressionen und Beatmung
 - Anwendung Defibrillator
- Kursdauer als Grundkurs: 4 Stunden
Kursdauer als Refresher: 3 Stunden

Massgeschneidert

Ob Firma, Verein oder Privatperson - der Rettungsdienst des Spitals Männedorf fin-

det einen passenden Kurs oder stellt individuell nach den jeweiligen Bedürfnissen ein Kursprogramm zusammen. So kann die Kursleitung optimal auf das Können und Wissen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer eingehen.

Es besteht die Möglichkeit, den Kurs in der Rettungswache in Meilen durchzuführen oder aber in Räumlichkeiten der Auftraggeber.

KONTAKT UND INFORMATIONEN

Rettungsdienst Spital Männedorf AG

Asylstrasse 10
Postfach
8708 Männedorf
Tel. 044 922 20 95
E-Mail rdkurse@spitalmaennedorf.ch

- www.spitalmaennedorf.ch
- > Fachgebiete / Fachpersonen
 - > Beratungen & Dienste
 - > Rettungsdienst

Sicherheit und beste Betreuung vor Ort

Die Kinderärztin Tatiana Schaad unterstützt künftig die Geburtsabteilung des Spitals Männedorf. Damit kann das Spital werdenden Eltern und Wöchnerinnen sehr flexibel Sicherheit und beste Betreuung bieten. Bei Risikogeburten kann sie auch kurzfristig beigezogen werden.

Seit Anfang Mai ist die erfahrene Pädiaterin (Fachärztin Kinder- und Jugendmedizin FMH) Leitende Ärztin im geburts-hilflichen Team des Spitals Männedorf. Damit sind auch die kleinsten Patientinnen und Patienten immer in den besten Händen. Tatiana Schaad war sieben Jahre

als Oberärztin auf der Neonatologie des Spitals Zollikerberg tätig und betreibt seit 2016 die eigene Kinderarztpraxis Globus in Meilen.

Sie kann ihre Einsätze für das Spital Männedorf sehr flexibel gestalten und kurzfris-

tig einspringen, wenn beispielsweise Risiko-, Zwilling- oder Beckenendlagegeburten anstehen. Zudem betreut sie die Babys in der Wochenbettabteilung. Bisher erfolgte die Betreuung durch Ärzte des Kinderspitals, die jeweils zu fixen Zeiten nach Männedorf kamen. Mit dem Engagement von Tatiana Schaad kann die Geburtshilfe des Spitals werdenden Eltern und Wöchnerinnen eine äusserst kompetente und flexible Betreuung gewährleisten - vor, während und nach der Geburt. (s. auch Porträt S. 8)

Schweizer Premiere in Männedorf

Am Spital Männedorf befreit der Angiologe Prof. Dr. med. Ernst Pilger Patienten mit einer Schaufensterkrankheit von ihrem Leiden. Mit einer neuen Methode und unter Röntgensicht - rasch, schonend und wirkungsvoll.

Verkalkungen in den Arterien kommen sehr häufig vor und bleiben lange unmerklich. Mögliche Ursachen sind das Rauchen (aktiv/passiv), Diabetes mellitus, hohes Cholesterin, eine einseitige Vitaminzufuhr (Vitamin D) oder eine langjährige Therapie mit Marcumar. Bisher mussten Patienten mit starken Verkalkungen in den Beinen eine belastende Operation über sich ergehen lassen. Um die Verkalkungen zu entfernen, werden bei dieser Operation die Arterien aufgeschnitten und anschliessend wieder vernäht. Dieser klassische

Eingriff ist mit einer mehrwöchigen Genesungszeit verbunden. Seit Ende 2017 bietet der Angiologe Prof. Dr. med. Ernst Pilger am Spital Männedorf, und als erster Arzt in der Schweiz, eine alternative Behandlung an - schonender und weniger belastend, da die Venen nicht aufgeschnitten werden. Beim Eingriff tastet sich der erfahrene Spezialist mit einem Katheter in der Arterie vor. Trifft er auf eine verkalkte Stelle, kann diese punktgenau «zerbröselt» und somit wieder frei gemacht werden. Möglich ist dies dank eines Live-Röntgenbildes. Es

Prof. Dr. med. Ernst Pilger: «Ich freue mich, als erster Arzt in der Schweiz diese neue Therapie anbieten zu dürfen.»

zeigt stets, wo der Katheter sich befindet und ob die betreffende Stelle Verkalkungen aufweist. Mit dieser Methode konnte Prof. Dr. med. Ernst Pilger im Ausland schon über 60 Patienten erfolgreich von ihrem Leiden befreien. Neu profitieren nun auch die Patienten des Spitals Männedorf davon.



Massgeschneiderte Physiotherapien - stationär und ambulant

Unsere Physiotherapeutinnen und -therapeuten begleiten die Patientinnen und Patienten während des stationären Aufenthalts sowie nach dem Spitalaustritt.

Die Physiotherapeutinnen und -therapeuten des Spitals Männedorf sind darauf spezialisiert, Schmerzen zu lindern, Funktionsstörungen zu beheben und die Rehabilitation möglichst frühzeitig zu unterstützen. Zudem verfügt das Physiotherapie-Team über langjährige Erfahrung und umfassendes Know-how in vielen Spezialgebieten. Beispielweise in der Herz-, Lungen- und Beckenbodenrehabilitation. Das spezifische Fachwissen des Teams erlaubt es, individuell zugeschnittene Therapien zusammenzustellen, damit der Alltag, die Arbeit und die Freizeit so schnell wie möglich wieder in guter Lebensqualität bewältigt werden können. Das Angebot umfasst sowohl Einzel- als auch Gruppentherapien. Und: eine physiotherapeutische Behandlung kann auch bei Diabetes, Osteoporose, Übergewicht und Gefässerkrankungen hilfreich und lohnenswert sein. Diese Krankheiten können dank der Therapie aufgehalten oder ihr Fortschreiten kann verlangsamt werden. Auch Spätfolgen mit Komplikationen wird damit vorbeugend entgegengewirkt.

DAS ANGEBOT

Einzeltherapie (ambulant / stationär)

- Muskuloskeletale Beschwerden
 - Manuelle Therapie
 - Funktionelle Bewegungstherapie
 - Tapeverbände
 - Triggerpunkt Behandlung / Dry Needling
 - Muscle Balance
 - Pilates
- Sportphysiotherapie
- Medizinische Trainingstherapie
- Behandlung neurologischer Patienten
- Beckenbodentherapie
- Lymphologische Therapie
- Atemtherapie/ autogene Drainage
- Passive Massnahmen

Ambulante Gruppentherapien

- Herzrehabilitation
- Therapiegruppe für Menschen mit chronischen Schmerzen
- Beckenbodengruppe
- Seeluft: Pulmonale Rehabilitation
- Männifit: Medizinische Trainingstherapie



KONTAKT UND INFORMATIONEN

Spital Männedorf Physiotherapie

Tel. 044 922 23 55

Fax 044 922 23 65

physio@spitalmaennedorf.ch



www.spitalmaennedorf.ch

> Fachgebiete / Fachpersonen

> Beratungen & Dienste

> Physiotherapie

Spital Männedorf



Angebotsübersicht Spital Männedorf

Klinik für Chirurgie

- Bariatrische Chirurgie
- Gefässchirurgie
- Gynäkologische Chirurgie
- Handchirurgie
- HNO-Chirurgie
- Plastische Chirurgie
- Proktologie
- Thoraxchirurgie
- Traumatologie & Orthopädie
- Unfallchirurgie
- Urologische Chirurgie
- Viszeralchirurgie
- Wirbelsäulenchirurgie

Klinik für Medizin

- Angiologie
- Akutgeriatrie
- Gastroenterologie
- Hämatologie
- Kardiologie
- Neurologie
- Onkologie
- Palliative Care
- Pneumologie

Klinik für Gynäkologie & Geburtshilfe

- Gynäkologie
- Geburtshilfe
- Senologie
- Urogynäkologie

Institut für Radiologie

- Allgemeine Röntgendiagnostik inkl. Durchleuchtung
- Gelenkdiagnostik inkl. Arthrographien
- Gefässdiagnostik und Gefässbehandlung
- Mammographie (inkl. Tomosynthese und Vakuumbiopsie)

- Ultraschalldiagnostik inkl. Doppler und Elastographie
- Computertomographie (CT)
- Magnetresonanztomographie (MRI)
- Knochendichtemessung (DEXA)
- Perkutane Interventionen (Punktionen, Biopsien, Drainagen)

Institut für Anästhesie & Intensivmedizin

- Anästhesie
- Intensivmedizin
- Notfallmedizin mit Rettungsdienst

Im Spital Männedorf integrierte Praxen

- Radiotherapie (betrieben von Hirslanden)
- Urologie-Praxis
- Neurologie-Praxis
- Nephrologie-Praxis (inkl. Dialyse)

Spezielle Beratungen & Dienste

- Adipositaszentrum
- Blutspende
- Diabetesberatung
- Ernährungsberatung
- Labor
- Physiotherapie
- Reanimationsschulung
- Seelsorge
- Sozialberatung
- Wiederaufbereitung von Medizinprodukten für externe Kunden
- Wund- & Stomaberatung

Überweisungen

Für Überweisungen ambulant oder stationär füllen zuweisende Ärztinnen und Ärzte einfach das entsprechende Formular auf unserer Webseite aus:

- ▶ www.spitalmaennedorf.ch
- ▶ Zuweiser
- ▶ Anmeldungen & Dokumente

Eintritt

Welche Spezialgebiete und -interessen pflegen Sie? Innerhalb der Chirurgie gilt mein Interesse der Viszeralchirurgie. Ausserdem finde ich die Notfallmedizin sehr spannend.

Wo finden Sie einen Ausgleich zum Beruf? Bei meiner Familie sowie im Freundeskreis. Zudem liebe ich es, zu reisen, egal ob Städtetrips über das Wochenende oder Fernreisen.

Was wären Sie geworden, wenn nicht Ärztin? Diese Frage ist schwierig zu beantworten, da mich die Medizin schon immer interessiert hat. Vor Beginn meines Medizinstudiums habe ich aber einen kurzen Moment darüber nachgedacht, ob ich nicht Polizistin werden sollte.



Dr. med.
JULIA STEFFEL
Oberärztin Klinik für Chirurgie



Dipl. Ärztin
TATIANA SCHAAD
Leitende Ärztin Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe

Welche Spezialgebiete und -interessen pflegen Sie? Mein Fachgebiet ist die Kinder- und Jugendmedizin. Die Betreuung von neu- und frühgeborenen Kindern lag mir immer am Herzen, deswegen der Schwerpunkt Neonatologie. Dieser Leidenschaft kann ich nun neu auch im Spital Männedorf nachgehen und dabei zugleich meine Erfahrung in der Neonatologie einbringen.

Wo finden Sie einen Ausgleich zum Beruf? Meine Familie und meine Freunde sind für mich ein Ausgleich, aber auch meine grösste Unterstützung in meinem Berufsleben.

Was wären Sie geworden, wenn nicht Ärztin? Architektin/Designerin. Meinen kreativen Neigungen und Fähigkeiten konnte ich vor zwei Jahren bei der Einrichtung meiner Kinderarztpraxis Globus in Feldmeilen freien Lauf lassen. Das hat wirklich Spass gemacht.

Dr. med. Peppi von der Muehl

Leitender Arzt Ärztlicher Dienst Notfallstation
(Vorstellung folgt)

Beförderung

Dr. med. Katharina Casaro

Leitende Ärztin Onkologie Zentrum

Dr. med. Steffen Ross

Oberarzt Institut für Radiologie

IMPRESSUM

Herausgeber und Redaktion: Spital Männedorf AG, Marketing und Kommunikation, 8708 Männedorf, medien@spitalmaennedorf.ch
Gestaltungskonzept und Layout: designport.ch